

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 38

Rubrik: Wochengedicht : ich verdufte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich verdufte

So, mit ein paar schlauen Tricken
kauf' ich jetzt drei, vier Fabriken,
als Finanzwelt-Wunderknabe,
dies mit Geld, das ich nicht habe.

Alles hält mich dann für mächtig,
und es geht mir wunderprächtig,
bis die Leute etwas wittern.

Nun, das bringt mich nicht ins Zittern,
weil ich sofort, schnell und leise,
aus der Schweiz per Flug verreise,
mit Zahnbürste und Pyjamas,
beispielsweis' auf die Bahamas.

Dort werd' ich ganz einfach liegen,
mich in weiche Kissen schmiegen,
manchmal etwas Feines essen
und die Schweiz glattweg vergessen.

Jedenfalls, ich werde ruhen,
lass' mich auch mal interviewen,
kommt einmal ein Journaliste.

Lande niemals in der Kiste,
weil dort sämtliche Beamten
in der Schweiz und im Gesamten
ganz genau und weise wissen:

Holt man mich, sind sie beschissen,
denn sie müssten plötzlich krampfen,
bis die Köpfe ihnen dampfen,
müssten während Jahren schuften.

Lieber lässt man mich verduften.

Ulrich Weber

38
WOCHE NGEDICHT